

**Absturz der Fliegenden Festung
des amerikanischen Piloten Charles G. Nashold
25. Februar 1944, Laumesfeld/Lothringen**

**Befragung von André Hild und Joseph Kedinger aus Kalem bourg
durch Roland Geiger (1997)**

“Es geschah am 25.02.1944, nachmittags um 15 Uhr. Es war ein wunderschöner Sonntag mit strahlend blauem Himmel. Viele Leute in Kalem bourg standen auf der Straße. Plötzlich war aus südlicher Richtung ein Brummen zu hören, das anschwellte. Dann konnte man auch schon über Waldweisdorf das Flugzeug sehen. Man sagt, dass schon bei Flasdorf Männer ausgestiegen seien. Das Flugzeug kam ziemlich tief heran und qualmte. Die Leute fürchteten schon, es würde mitten in den Ort stürzen. Über dem Ort sprang noch ein Mann ab, der 400 m oberhalb des Ortes mit seinem Fallschirm den Boden erreichte. Weil das Flugzeug aber schon zu tief war, kam er ziemlich heftig auf und rollte noch einige 20 m weit auf dem Boden. Leute aus dem Ort liefen auf ihn zu, blieben aber stehen, als er plötzlich eine Pistole zog. Die Leute zogen sich zurück. Der Mann lief in den Wald, blieb aber nach 100 m stehen und lief wieder zurück. Er nahm etwas von seinem Fallschirm weg und lief wieder in den Wald.

Das Flugzeug war weitergefliegen und hatte sich über dem Wald in eine scharfe Rechtskurve gelegt, die es in steilem Winkel auf Gegenkurs brachte. Ob der Pilot zurückfliegen und auf den Feldern landen wollte oder ob die Maschine außer Kontrolle war, lässt sich nicht feststellen. Das Flugzeug beendete seine Kurve über der Hauptstraße zwischen Haute-Sierck und Laumesfeld über dem Wald und berührte dabei mit der rechten Flügelspitze die Stromleitung entlang der Straße. Vermutlich blieb es daran hängen und stürzte über die Straße hinweg kopfüber in den Wald. Es explodierte beim Aufprall. Eine dicke Buche, die dort stand, sah aus, als ob sie der Propeller in der Mitte durchgeschnitten hätte. Es gab eine dicke Rauchwolke, die man bis ins Dorf sah.

Einer der Fallschirmspringer [Butler] hing in einem Baum. Ein polnischer Zwangsarbeiter kletterte hinauf und schnitt ihn ab. Der Amerikaner fiel herunter und verletzte sich dabei das Knie. Der damalige Ortsvorsteher brachte ihn nach Laumesfeld zur Familie François Baly. Von dort wurde er auf die Polizeistation in Waldweisdorf gebracht und von dort zum Bahnhof Hargarten. Zwei tote Besatzungsmitglieder [Nashold und Keller] wurden gefunden. Einer lag mitten in den Trümmern, ihm war der halbe Kopf abgerissen worden. Von dem anderen fand man nur ein paar verkohlte Knochen.”